

Nach Spanien fahren und kämpfen

Vom 5. bis 8. November findet im spanischen Benidorm die Taekwondo-Weltmeisterschaft statt. Mit dabei ist auch eine 18-köpfige Delegation aus Davos und dem Engadin. Während sich die einen grosse Chancen auf Podestplätze ausrechnen können, gehen andere vor allem an den Start, um internationale Erfahrungen zu sammeln.

Pascal Spalinger

Die Weltmeisterschaft in Benidorm könnte nur schon der äusseren Umstände wegen speziell werden. Denn wie Renato Marni von der Taekwondo Association Switzerland – in Spanien gleichzeitig Teilnehmer und Delegationsleiter – auf Anfrage erklärt, konnte das Team eine Villa inklusive Swimmingpool mieten, die für zwei Wochen und 15 Personen nur 1500 Franken kostet. «So profitieren wir von einem ausgezeichneten Umfeld zu einem sehr angenehmen Preis.» Marni freut sich zwar auf ein paar unbeschwerte Tage im warmen Spanien, doch reist die WM-Delegation nicht nur zu ihrem Vergnügen so weit. Re-

nato Marni selber wird in den Kategorien Kampf und Formen an den Start gehen und versuchen, einen Podestplatz zu erkämpfen. Dies werde zwar nicht ganz einfach, doch er fühle sich ausgezeichnet in Form.

Laut Marni reist die Rekorddelegation von 18 Personen mit intakten Medaillenchancen nach Benidorm – Weltmeister können sich nur jene nennen, die einen Schwarzgurt tragen. Michael Marni, der in den letzten Monaten nochmals an Stärke zugelegt hat, werden die grössten Chancen auf eine WM-Medaille eingeräumt. Intakte Chancen auf einen Podestplatz hat aber auch René Klausegger.



Reisen nach Spanien, um Spass zu haben: Lara (vorne), Chiara (links) und Nora Spaq.

Freude und Stolz

Zur Delegation gehören auch sieben Kinder, davon vier aus Davos: Moira Marni sowie die drei Spaq-Schwwestern. Während Lara bereits mehrmals an internationalen Grossanlässen dabei war, dürfen die Zwillinge Chiara und Nora zum ersten Mal mit. Dementsprechend gross sind die Vorfreude und der Stolz. Während die beiden Erstklasslerinnen in der Kategorie Formen antreten, wird Lara auch im Kampf an den Start gehen. Sie freut sich, dass ihre Schwestern diesmal auch dabei sein werden. Und sie freut sich auf Kämpfen. Dabei will sie Spass haben und dann schauen, welche Rangierung am Ende herauszuschauen wird. Auch Chiara und Nora wollen vor allem Spass haben – «und nach Möglichkeit Silber gewinnen», meint Chiara. Zudem freuen sich die Zwillinge natürlich auch auf ein paar schulfreie Tage. Die Eltern gehen vor allem als moralische Unterstützer mit. Vater Benedikt Spaq findet es gut, dass seine Kinder nach Spanien mitdürfen, denn «so lernen sie etwas fürs Leben.»

ps

Jasmin Nunige wird Zweite in Frankreich

Starker Saisonschluss der Davoser Langdistanzläuferin Jasmin Nunige: Sie beendete das Rennen «La Grande Course des Templiers» in Frankreich – ein sehr stark besetztes und renommiertes Rennen – als zweitstärkste Dame. Sie krönte damit eine ohnehin bereits starke Saison zusätzlich.

Pascal Spalinger

Durch den Podestplatz bei den Damen trug Nunige das ihre dazu bei, dass das Team Europa die Mannschaftswertung für sich entscheiden konnte. Je fünf Damen und Herren waren pro Team im Einsatz, in die Wertung kamen die drei besten Resultate. Jasmin Nunige zeigte sich jedoch nicht nur des guten Resultates wegen begeistert von ihrem Saisonschluss in Frankreich. Beim «Festival des

Templiers» handle es sich um einen Event, der drei Tage dauere und Rennen in verschiedenen Kategorien beinhalte. Es sei ein grosses Volksfest mit mehreren Tausend Teilnehmenden. «Das Festival des Templiers» ist der älteste Traillauf Frankreichs und besitzt eine lange Tradition. Es ist aber auch ein Anlass, an dem ich Läuferinnen und Läufer aus Nationen antreffe, die ich sonst so gut wie nie sehe».



Jasmin Nunige lief nach 75 Kilometern als Zweite ins Ziel ein.

stellt Nunige fest. So seien unter anderen Läuferinnen aus Amerika sowie Südafrika am Start gewesen.

Das Rennen selber über 75 Kilometer und eine Höhendifferenz von 3000 Metern sei eine tolle Sache gewesen. Man habe sich im Kampf und die vordersten Positionen nichts geschenkt, jedoch sei der Rahmen stets fair geblieben, erklärt Jasmin Nunige begeistert. «Wir haben uns gegenseitig zu Höchstleistungen angespiert.» Gerne hätte Nunige ihr derzeit gute Form an einem weiteren Rennen unter Beweis gestellt, aber schlussendlich hat die Vernunft gesiegt, und die Davoserin legt nun eine Pause ein, ehe sie die Vorbereitungen auf die kommende Saison in Angriff nehmen wird.

zvq

Podestplatz für Kim Bartelt am Montalin Cup in Chur

Die intensive Trainingswoche im Davoser Herbstcamp hat sich gelohnt. Am vergangenen Wochenende holte Kim Bartelt am Montalin Cup in Chur einen Podestplatz für den ISCD.

«Nach Jeanine Lehner konnte in der erst jungen Wettkampfsaison bereits eine zweite Läuferin für Davos aufs Treppchen steigen. Kim Bartelt steigerte sich seit ihrem letzten Wettbewerb noch einmal sichtlich und zeigte fünf saubere Doppelsprünge, was ihr den dritten Platz in der Kategorie Bronze einbrachte. Jasmin Taufenecker

zeigte an ihrem zweiten Swiss Cup ebenfalls eine stabile Leistung. Sie sprang zwei tolle Axel und ihre Pirouetten drehen gewohnt schnell. Die Läuferinnen in ihrer Kategorie waren punktmässig alle sehr nahe beieinander und sie verpasste mit dem 11. Rang nur knapp einen Platz unter den ersten 10.

In der Kategorie Silber ver-

schenkte Jeanine Lehner einen weiteren Podestplatz mit einer verpatzten Pirouette. Die Sprünge gelangen ihr aber wie gewohnt mit guter Höhe und sicheren Landungen. Sie beendete den Wettkampf auf Rang 5.

Flurina Baetschi konnte sich in der SEV-Kategorie Jugend U13 in der Kurzkurz punktemässig steigern, obwohl ihr bei der Sprungkombination aufgrund eines Sturzes ein Element fehlte, das viele Punkte einbringt. Am Folgetag lief ihr auch in der Kür nicht alles optimal und sie konnte ihren 9. Platz aus der

Kurzkurz nicht weiter verbessern. Am 7./8. November werden die vier Kaderläuferinnen in Lugano bereits zum nächsten Wettkampf antreten. Mit dabei sind dann auch vier weitere ISCD-Läuferinnen. Seit dieser Woche trainieren zudem auch die kleinen Eispinzessinnen und -prinzen wieder fleissig auf Davoser Eis. Die Kinderkurse finden jeweils am Montag- und Mittwochabend statt und Anmeldungen sind nach wie vor möglich. Mehr zu den Kursen unter www.davos-skating.ch in den Rubriken Eiskunstlauf und Kursanmeldung.



Kim Bartelt überzeugte die Preisrichter in Chur.